



Dank Ulrich Groß (Mitte) und seinen Mitstreitern können die Kinder und Jugendlichen frohe Ferientage verbringen.



Was wohl in der Wundertüte drin sein mag?

Fotos: Nawrocki

In den Ferien zurück in die Steinzeit

Seit über 30 Jahren veranstaltet die Arbeiterwohlfahrt eine Waldheimfreizeit – Gelände rund um die Mäulesmühle ideal und vielseitig nutzbar

■ **MUSBERG** – Zurück in die Steinzeit haben sich die Kinder und Jugendlichen, die in diesem Jahr an der Ferienfreizeit der Arbeiterwohlfahrt (Awo) im Waldheim Mäulesmühle teilgenommen haben, versetzt. Seit über 30 Jahren unterbreitet die Organisation dieses Erholungsangebot im Siebenmühlental.

Insgesamt drei Wochen lang konnten die rund 80 Kinder in der landschaftlich schönen Umgebung mit Wäldern, Bächen und Spielplatz

unbeschwerter Ferientage erleben. Das Thema Steinzeit zog sich durch viele Aktivitäten, die die Kinder gemeinsam mit ihren zehn Betreuern gestalteten. So wurde ein Steinzeithaus mit Stall errichtet, ein Steinzeitparcour aufgebaut, es gab Bachwanderungen, diverse Bastelangebote und ein Stadtspiel. Natürlich wurde im Jahr der Fußballweltmeisterschaft auch gekickt. Und beim Spiel der Kleinen gegen die Großen gab es auch hier eine Überras-

chung, die Kinder gewannen gegen ihre Betreuer mit 3:2.

Darüber hinaus - das Wetter machte zumindest in den beiden letzten Ferienwochen keinen Strich durch die Rechnung - stand auch ein Besuch des Sonnenberger Bades auf dem Veranstaltungsprogramm.

„Das Gelände rund um die Mäulesmühle ist einfach ideal für unsere Freizeit und so vielseitig nutzbar“, sagt Sophia Wölflle. Vormittags werden Gruppenprogramme an-

geboten, nachmittags Workshops. Und einmal in den drei Wochen steht für alle auch eine Übernachtung auf dem Programm, erzählt die 21-Jährige, die für die pädagogische Leitung des Waldheimes verantwortlich ist und, wie alle im Team, für ihren Einsatz nur ein kleines Taschengeld erhält. Während die Studentin der Betriebswirtschaft einen Teil ihrer Semesterferien für das Waldheim aufwendet, opfern andere einen Teil ihres Jahres-

urlaubs. „Viele Kinder kommen schon seit Jahren zu uns, manche kenne ich schon von klein an“, sagt Wölflle. Die elfjährige Anja aus Echterdingen verbringt bereits zum sechsten Mal im Awo-Waldheim ihre Ferien, „weil ich hier alles sehr gut finde“, begründet sie. „Jedes Jahr gibt es hier etwas Neues, es ist hier immer wieder toll“, weiß Tim, dem das gemeinsame Übernachten im Waldheim diesmal am besten gefallen hat. Der 13-Jährige aus Ech-

terdingen ist bereits zum siebenten Mal dabei. Auf immerhin vier Mal hat es Ronja aus Musberg schon gebracht. „Früher bin gern wegen der schönen Natur hierher gekommen, heute freue ich mich besonders auf die Leseecke, das Basteln und Migmag (Möchte ich gern mal ausprobieren)“, erzählt die Neunjährige.

Daran, dass es in all den Jahren einmal Nachwuchsprobleme bei den Betreuern gegeben hat, kann sich Ulrich

Groß nicht erinnern. „Die rekrutieren sich aus ehemaligen Waldheimkindern“, weiß der organisatorische Leiter. Für eine Woche Waldheimaufenthalt inklusive drei Mahlzeiten müssen die Eltern 50 Euro an den Veranstalter überweisen, Stadtpassinhaber zahlen die Hälfte. Und auch hier übersteigt die Nachfrage noch immer das Angebot, wie Otto Schmelzle, der langjährige Leiter des Awo-Waldheimes Mäulesmühle, beobachtet hat. naw